



# AUCH PETRUS IST MAL AUSGERASTET

Querköpfe in der Bibel

**HERDER**

Thomas Schwartz

# Auch Petrus ist mal ausgerastet

Querköpfe in der Bibel

**HERDER** 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Für meine Eltern und meine Schwester:  
Ich liebe euch Querköpfe!

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2019

Alle Rechte vorbehalten

[www.herder.de](http://www.herder.de)

Die Bibeltexte sind entnommen aus:

Die Bibel. Die Heilige Schrift

des Alten und Neuen Bundes.

Vollständige deutsche Ausgabe

© Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 2005

Umschlaggestaltung: wunderlichundweigand, Stefan Weigand

E-Book-Konvertierung: post scriptum, Vogtsburg-Burkheim

ISBN (E-Book) 978-3-451-81558-4

ISBN (Buch) 978-3-451-38424-0

# *Inhalt*

## Einleitung

- 1 -

Eva: Die neugierige First Lady

- 2 -

Noah: Der allererste Winzer

- 3 -

Sara: Die gnadenlose Familienchefin

- 4 -

Josef: Der verträumte Lieblingssohn

- 5 -

Rut: Eine Powerfrau  
als Schwiegertochter

- 6 -

Judit: Eine Witwe in  
geheimer Mission

- 7 -

Johannes der Täufer:  
Der sture Wüsterich

- 8 -

Petrus: Der aufbrausende Apostel

- 9 -

Maria Magdalena:  
Die furchtlose Gönnerin

- 10 -

Judas Iskariot:  
Der lehrreiche Bösewicht

Der Autor

## *Einleitung*

In der Bibel begegnen uns nicht nur Menschen, die brav und widerspruchlos Gottes Willen erfüllen. Sie berichtet nicht nur von Männern und Frauen, deren Leben als beispielhaft vorgestellt wird und die uns damit als Vorbild für ein gutes Leben präsentiert werden. Es finden sich im Buch der Bücher mindestens genauso viele Menschen, die sich ganz anders verhalten, als man es für gewöhnlich von ihnen erwarten würde. Sie schwimmen gegen den Mainstream ihrer Zeit und sind oft sogar richtige Querköpfe. Vielleicht kann man sogar sagen: Querköpfe sind der Normalfall biblischer Gestalten!

Diese Menschen sollen in diesem Buch im Mittelpunkt stehen. Dabei interessiert mich nicht nur die Geschichte ihrer Beziehung zu Gott. Ich werde vielmehr einen Blick auf das zu werfen versuchen, was sie auch sonst als Menschen kennzeichnet. Ihre Persönlichkeit und ihr Umgang mit ihren Mitmenschen ist das, was mich am meisten interessiert und fasziniert.

Ziel ist keine »Ehrenrettung« dieser Menschen. Das haben sie gar nicht nötig. Stattdessen möchte ich einen anderen Blick auf die Botschaft der Bibel ermöglichen. Einen Blick, der mit einem verschmitzten Augenzwinkern zeigt, dass uns die Menschen in den biblischen Erzählungen näher stehen, als uns das vielleicht sogar lieb ist. Die kommenden Seiten enthalten wie schon in meinem

Buch »Auch Jesus hatte schlechte Laune« so manche Überraschung. Denn die Bibel ist eben nicht nur ein Buch mit frommen Heiligengeschichten und Stories voller Liebe und Güte. Sie umfasst das ganze Feld menschlicher Erfahrungen und Lebenslagen und erzählt, welche Rolle Gott im Leben spielen kann. Und auch die biblischen Hauptfiguren sind nicht nur weichgespült und konturlos. Ganz im Gegenteil! Biblische Gestalten hatten Ecken und Kanten. Sie waren eigentlich so wie wir. Und Gott kann sie gut gebrauchen - uns übrigens auch!



- 1 -

## *Eva: Die neugierige First Lady*

Keine biblische Frauengestalt ist bekannter. Und keine ist berüchtigt: Eva. Um es vorweg zu sagen: Das hat sie nicht verdient! Und zwar deshalb, weil von den negativen Eigenschaften, die ihr zugeschrieben werden, in der Schöpfungsgeschichte gar nichts vorkommt. Sie sind später entstanden, im Spätjudentum, wurden dann von Paulus weitergespannt und sind von den frühchristlichen Kirchenvätern, die alle irgendetwas gegen Frauen gehabt haben müssen, ausgeschmückt und theologisch untermauert worden.

Zahllose Künstler haben ebenfalls einen ordentlichen Beitrag dazu geleistet, dass die Figur der ersten Frau der Menschheitsgeschichte zumindest »unglücklich« gezeichnet wurde. Das hatte Auswirkungen auf das Frauenbild insgesamt, an dem sich unzählige Generationen von Männern versündigt und seit knapp 100 Jahren etliche Feministinnen mehr oder weniger erfolgreich abgearbeitet haben.

Hier soll nun zwar keine »Ehrenrettung« der »Menschheits-Mutti« geleistet werden. Dazu haben viele Bibelwissenschaftlerinnen schon Etliches beigetragen. Aber ein genauerer Blick auf unser aller »Première Dame«